

# Behindertenverband Neubrandenburg e.V.



„Für Selbstbestimmung und Würde“

## Wir brauchen einander!

Januar 2022

Zuversicht

Vertrauen

Liebe

Hoffnung



# DANK & NEUJAHRSWÜNSCHE



Im Namen des Vorstands möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern für ihr so wertvolles Wirken in dieser so anspruchsvollen Zeit bedanken.

Für das Jahr 2022 wünsche ich Ihnen, liebe Mitglieder & Mitarbeiter alles Gute, viel Gesundheit, Freude & Zuversicht.

**Zusammen werden wir es meistern!**

*Herzlichst  
Ihr/Euer Axel Wittmann*

„ES LOHNT SICH,  
ÄLTEREN MENSCHEN ZUZUHÖREN“

## 13. Deutscher Seniorentag erfolgreich mit 99 digitalen Veranstaltungen

Vor dem Hintergrund der hohen Infektionszahlen und der vierten Corona-Welle fand die bundesweit wichtigste Veranstaltung zum Älterwerden erstmals ausschließlich digital statt. Unter dem Motto „Wir. Alle. Zusammen.“ folgten mehrere Tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Vorträgen, Diskussionsveranstaltungen und Workshops im Internet. Die Themen reichten von digitaler Teilhabe und dem gemeinsamen Lernen im Miteinander von Jung und Alt über Konzepte gegen Einsamkeit bis hin zu Glück und Sinnerleben im Alter sowie der Endlichkeit des Lebens.



---

„Ältere Menschen haben viel Lebenserfahrung und es lohnt sich, Ihnen zuzuhören. Das hat dieser Deutsche Seniorentag gezeigt“, sagte Franz Müntefering am dritten Tag der Veranstaltung. „Sie mischen sich ein, diskutieren mit und haben etwas zu den aktuellen Themen wie Klimaschutz, Gerechtigkeit und Vielfalt in unserer Gesellschaft zu sagen. Und sie haben viele Ideen, wie sich im Miteinander der Generationen ein gutes Leben gestalten lässt.“

Vierzehn Veranstaltungen mit prominenten Gästen wurden über Youtube gestreamt und bislang über 7.000 Mal aufgerufen. Sie sind auch weiterhin über [www.deutscher-seniorentag.de](http://www.deutscher-seniorentag.de) abrufbar. Die Workshops und Diskussionsveranstaltungen hatten mehr als 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auch im digitalen Format gab es interaktive Veranstaltungen mit intensivem Austausch zu Themen wie beispielsweise Bewegung und Fitness im Alter, Altersarmut und Pflege. Großes Interesse gab es auch an den Beratungsangeboten zu Tablets und Smartphone.

„Die große Zahl der Veranstaltungen und die hohe Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat eindrucksvoll gezeigt, wie groß die digitale Kompetenz bei vielen Älteren bereits ist“, sagte Franz Müntefering. „Wir wissen aber auch, dass viele Ältere durch das Online-Format vom 13. Deutschen Seniorentag ausgeschlossen waren. Denn jeder Zweite über 70 Jahre ist nicht im Internet unterwegs. Deshalb braucht es dringend den DigitalPakt Alter. Ziel muss sein, dass es in allen Kommunen digitale Erfahrungsorte für ältere Menschen gibt.“

Zu den Highlights des 13. Deutschen Seniorentages zählte die Festveranstaltung mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, ein Gespräch mit der Schauspielerin Uschi Glas und Franz Müntefering über Engagement im Alter und der „TALK in Hannover“ mit der Niedersächsischen Sozialministerin Daniela Behrens und dem Gerontologen Prof. Dr. Andreas Kruse. Die BAGSO und ihre 125 Mitgliedsorganisationen veröffentlichten auf dem 13. Deutschen Seniorentag die „Hannoversche Erklärung“ zum Älterwerden in unserer Gesellschaft.

Quelle: <https://www.deutscher-seniorentag.de/spezial/aktuelles/detailansicht/es-lohnt-sich-aelteren-menschen-zuzuhoeeren-1/rentag.de>

# SILVESTERBRÄUCHE WELTWEIT

## So feiern andere Länder den Jahreswechsel

IN DEUTSCHLAND begleiten Silvesterraketen, „Dinner for One“, Pfannkuchen und Champagner traditionell den Jahreswechsel.



### ITALIEN: *Rote Unterwäsche bringt Glück fürs neue Jahr*

In Italien gilt rote Unterwäsche in der Neujahrsnacht als Pflicht. Wer glücklich und erfolgreich sein möchte, sollte mit roter Wäsche ins neue Jahr „rutschen“... Geessen wird Schweinshaxe mit Linsen.

### FRANKREICH: *Ganz in Ruhe schlemmen*

Die Franzosen bevorzugen es, mit Freunden in aller Ruhe zu schlemmen. Statt mit Böllern und Raketen wird das neue Jahr kulinarisch mit Champagner, Stopfleber oder Austern begrüßt.

### SPANIEN: *Weintrauben bewahren vor Unheil*



In Spanien gehören die Weintrauben zur Neujahrsnacht dazu. Sie sollen Glück bringen und Unheil abwenden. Zu jedem der zwölf mitternächtlichen Glockenschläge, die das neue Jahr einläuten, muss eine Weintraube gegessen und sich dabei etwas gewünscht werden. Bis zum zwölften Glockenschlag müssen alle Trauben verzehrt sein, sonst riskiert man Unglück im neuen Jahr...

### GRIECHENLAND: *Hier wird gezockt*

Die Griechen zocken in den Jahreswechsel – zu Hause oder auch im Kasino mit Würfelspielen oder mit den Karten. Das große Zocken beginnt meist am Abend des 31. Dezembers und geht bis in den Morgen des 1. Januars. Wer gewinnt, soll das ganze Jahr über Glück haben. Wer nicht gewinnt, kann wenigstens auf Glück in der Liebe hoffen.

---

## **TÜRKEI: *Wasser marsch für Prosperität***

In der Türkei wünscht man sich mit „Mutlu yillar!“ ein frohes neues Jahr. Wie in Italien und Spanien gilt auch in der Türkei das Tragen roter Unterwäsche als glückbringend. Ein weiterer kurioser Brauch: Wer alle Wasserhähne im Haus aufdreht, sorgt für Reichtum und Segen im neuen Jahr. Nicht gerade ökologisch, aber wenn's hilft...

## **BULGARIEN: *Rückenschlag bringt gesundes Jahr***

In Bulgarien geht es mit Schlägen auf den Rücken ins neue Jahr - sie sollen Gesundheit und Reichtum bringen. Für diesen Neujahrsbrauch wird ein Ast des Kornelkirschbaums bunt geschmückt, der damit zu einer „Surwatschka“ wird. In der Silvesternacht und am Neujahrstag gehen Kinder von Haus zu Haus und schlagen die Bewohner auf den Rücken. Dabei wünschen sie ein gesundes, glückliches und fruchtbares neues Jahr. Dafür bekommen sie kleine Geschenke wie Bonbons, Kuchen, Früchte oder Kleingeld.

## **FINNLAND: *Mit Hufeisen die Zukunft deuten***

In Finnland ist es Silvestertradition, ein ganzes Hufeisen einzuschmelzen und es in eiskaltem Wasser wieder erstarren zu lassen, um die Zukunft zu deuten. Vielleicht lässt sich sogar ein Geldgewinn daraus ablesen?



## **RUSSLAND: *Bescherung von „Väterchen Frost“***

In der Neujahrsnacht bringen Väterchen Frost und seine Begleiterin „Snegurotschka“ (Schneeflockchen) in Russland Geschenke. Im ganzen Land werden Jolka-Feste gefeiert. Die Familie sitzt um die „Jolka“ (den Tannenbaum) herum und isst... Weihnachten ist in der Nacht zum 7. Januar, Neujahr erst am 13. Januar.

## **TSCHECHIEN: *Äpfel sagen Zukunft vorher***

In Tschechien gießen noch viele Familien Blei, um in die Zukunft zu schauen - noch älter aber ist der Brauch, einen Apfel zu halbieren und am Kerngehäuse das Schicksal abzulesen. Bilden die Kerne ein Kreuz, droht Unheil; in Sternform stehen sie für Glück.

---

Finanziellen Erfolg soll nach tschechischer Tradition ein Mitternachtsessen mit Linsen bringen. Weil die Linsen ein bisschen wie Münzen aussehen, sollen sie Glück und Geldsegen versprechen.

### *AMERIKA: Der Müll bleibt im Haus*

Aus demselben Grund wie in Tschechien werden vor allem im Süden der USA zu Silvester Linsen gegessen. In Teilen Pennsylvanias – dort, wo früher viele Deutsche siedelten – gehört dagegen Sauerkraut zu den Traditionsgerichten. Dann gibt es noch die Regel „Nothing Goes Out“, nach der am ersten Tag des Jahres nichts das Haus verlassen darf, auch nicht der Müll. Wenn doch, droht Unglück.

*Quelle: RND Redaktionsnetzwerk Deutschland, Auszüge*

VON MITGLIEDERN FÜR MITGLIEDER

## **Die Überraschung**

(oder Denken und Handeln)

Fröhlich und mit einem Karton unterm Arm kam eine Betreuerin zu mir und rief: „Frau Neumann, Sie haben ein Paket bekommen!“ Nanu, überlegte ich, wer sollte mir etwas schicken? Wir guckten auf den Absender: Eine Medizinfirma, mit der ich noch nie etwas zu tun hatte.

Auf meinen Wunsch hin packte Steffi aus und fingerte aus viel Knüllpapier eine schmale Schachtel heraus. Wahrscheinlich ein neues Material zur Heilung einer Wundstelle. Die hatte sich eine sogenannte Wundschwester angeschaut und wohl selbiges bestellt. Die Maße dieser kleinen Schachtel: 16 x 14 x 2cm. Ohne Mühe und Gefahr hätte man sie in einen gepolsterten Briefumschlag stecken können. Aber man wählte einen stabilen Karton von 33 x 25 x 16cm zum Versand aus.

Meine Verblüffung war groß. Welch eine Verschwendung! Hat die Firma noch nicht erfasst, dass Klimawandel und Ressourcenschonung in engem Zusammenhang stehen? Scheint es so schwer zu sein, Denken

---

und Handeln in Einklang zu bringen? Natürlich werden manche einräumen, das sind doch Peanuts! Ja und nein, denn viele Tropfen füllen ein Fass. Wieviele solcher unsinnigen Verpackungen verschickt die Firma weiterhin?

Wenn nicht jeder Einzelne sich verantwortlich fühlt, an der Minderung von Treibhausgasen mitzuwirken, werden die angestrebten Ziele nicht erreichbar sein. Denken Sie an ihre Nachkommen!

*Ingeburg Neumann*

---

## Darf man fragen? (Paket – Weihnacht)



Wieviel Tausende von Paketen werden täglich durch Deutschland gesandt?

Wieviel davon treten die Rückreise zum Absender an?

Wieviel überflüssige Arbeit wird dafür aufgewandt?

Wieviel völlig nutzlose Zeit damit verbraucht?

Wieviel diverse Transportgeräte erzeugen CO<sup>2</sup>?

Wieviel Kosten summieren sich, ohne dass ein neues Produkt entsteht?

Vielleicht fallen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, noch mehr Fragen zum o.g. Thema ein.

Jeder sollte und könnte sich an der Einschränkung des Rohstoff-Konsums (Papier, Holz) beteiligen. Wie wäre es, dieses Vorhaben auf den Gabentisch unter den Tannenbaum zu legen?

Nun höre ich auf, zu fragen!

PS: Leider konnte dieses „Fragezeichen“ nicht mehr in der Dezember-Ausgabe des Verbandes erscheinen, obwohl Weihnachten längst weit voraus und tief rückwärts reicht. Und deshalb bleibt mein Ansinnen aktuell. Nach dem Fest ist vor dem nächsten Fest: OSTERN

*Ingeburg Neumann*





## Laternenumzug mit „Tatü-Tata“

Am 11.11. ist nicht nur Karnevalsbeginn, sondern auch Martinstag. An diesem Tag gedenken die Menschen dem Heiligen Sankt Martin, der seinen Mantel einem frierenden Bettler schenkte und sein Brot mit ihm teilte.

In vielen Städten und Dörfern werden aus diesem Anlass Lampionumzüge veranstaltet. Auch unsere Kitakinder freuten sich auf den Umzug mit ihren Laternen. Eine Woche zuvor waren sie mit Eifer dabei ihre eigene Laterne zu basteln und individuell zu gestalten. Die Kinder waren total aufgeregt und fragten uns immer wieder, wann gehen wir endlich mit unserer Laterne.



Dann war es endlich soweit. Um 16.30 Uhr füllte sich unser Kitahof mit Kindern, Eltern und ihren Großeltern und natürlich mit den schönsten Laternen, die man sich nur vorstellen kann. Die Pustebblumengruppe begeisterte alle Anwesenden mit einem kleinen Programm, bestehend aus Liedern und Gedichten. Plötzlich wurde es laut und die Feuerwehr fuhr mit Tatü-Tata-Signal und Blaulicht vor. Alle formierten sich dahinter um eine große Runde durch das Dorf zu drehen. Die Augen der Kinder leuchteten mit den Laternen um die Wette. Wieder auf dem Hof angekommen stieg uns schon ein Duft von Apfelpunsch in die Nase. Außerdem konnten sich alle bei einem Hotdog und leckeren Schmalzstullen stärken.



---

Die Eltern ließen sich nicht lumpen und so kam noch eine beträchtliche Summe an Geld in die Kitakasse. Mit den Kindern werden wir gemeinsam beschließen wofür das Geld verwandt wird. Noch Tage danach erzählten uns die Kinder wie schön der Laternenumzug war.

*Das Team der Kita „Löwenzahn“*

## UNSERE KITA „QUADENSCHÖNFELD“



### „Schulanfänger verlassen den Stamm der Vorschulkinder“

Im letzten Jahr wurden unsere Vorschüler auf eine andere Art und Weise verabschiedet, wie es sonst nicht üblich ist in unserem Hause.

Aufgrund der Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie hatten wir uns in diesem Jahr etwas Besonderes überlegt, denn

das gemeinsame Abschiedsfest mit Eltern und Großeltern durfte leider nicht stattfinden.

Die Verabschiedung fand in diesem Jahr am Tag unseres jährlichen Indianerfestes statt. All unsere zukünftigen Schulanfänger wurden feierlich aus dem Stamm der Vorschulkinder entlassen und bekamen während einer „Taufe“ Indianernamen und Taufurkunden. Doch bevor sie getauft wurden, mussten sie noch einige kleine Prüfungen ablegen. So sollten beispielweise Reimwörter gefunden sowie kleine Rätsel gelöst werden. All unsere kleinen Indianer bestanden ihre Prüfungen mit Bravour und durften nun dem Stamm der Schulkinder übergeben werden.

Für uns all langjährige Wegbegleiter ist es immer wieder sehr emotional, wenn unsere Schützlinge das Haus verlassen und einen neuen Lebensabschnitt beginnen, jedoch erfüllt es uns auch mit Stolz, wenn wir die Entwicklung eines Jeden betrachten.

*Kita „Quadenschönfeld“*



# Hoffnungs- licht

Das Leben bremst, zum vierten Mal,  
die Konsequenzen sind fatal,  
doch bringt es nichts wie wild zu fluchen,  
bei irgendwem die Schuld zu suchen.

Denn solch wütendes Verhalten  
wird die Menschheit weiter spalten.  
Wird die Menschheit weiter plagen,  
in diesen wahrhaft dunklen Tagen.

Viel zu viel steht auf dem Spiel,  
Zusammenhalt, das wär' ein Ziel.  
Nicht jeder hat die gleiche Sicht,  
nein, das müssen wir auch nicht.

Die Lage ist brisant wie selten,  
trotz allem sollten Werte gelten  
und wir uns nicht die Schuld zuweisen,  
es hilft nicht, wenn wir uns zerreißen.

Keiner hat so weit gedacht,  
wir haben alle das gemacht,  
was richtig schien und nötig war,  
es prägte jeden, dieses Jahr.

Für alle, die es hart getroffen,  
lasst uns beten, lasst uns hoffen,  
dass diese Tage schnell vergehen  
und wir in bessere Zeiten sehen.

Ich persönlich glaube dran,  
dass man zusammen stark sein kann.  
Für Wandel, Heilung, Zuversicht,  
zünd' mit mir an ein Hoffnungslicht.“

Doreen Kirsch

# Geburtstage im Monat

## Januar

- |                           |   |
|---------------------------|---|
| 1. Brigitte Lange         | 16. Solveig Wegner  |
| 1. Franz Bernard          | 20. Barbara Hartmann  |
| 2. Monika Wonneberger     | 20. Sigrun Moldenhauer  |
| 3. Jörg Schröder          | 20. Christine Hasselmann  |
| 4. Anneliese Beindorf     | 21. Norbert Steigel   |
| 5. Arne Krüger            | 21. Doritt Schmidt  |
| 6. Helga Dr. Krause       | 22. Gerd Möller    |
| 7. Volker Keßling         | 23. Dirk Schönfeld  |
| 8. Ilona Kluge            | 25. Helga Fröhnel   |
| 8. Claudia Hansen         | 25. Burghard Wiegert  |
| 8. Erna Schnittger        | 25. Ricardo Roth  |
| 9. Angelika Baumeier      | 25. Dr. Ute Hönl  |
| 9. Sabine Pohl            | 25. Dieter Plaß   |
| 10. Lydia Büttner         | 26. Kim-Lara Asmus  |
| 11. Hildburg Piontek      | 26. Günter Hesse  |
| 12. Ines Tack             | 27. Bettina Keßling   |
| 14. Kathrin Verch         | 28. Werner Wienkowski   |
| 14. Edeltraut Schwabbauer | 30. Karin Heise   |
| 14. Birgit Hoffmann       | 31. Hedi Laase   |
| 14. Ingelore Schmidtke    | 31. Sindy Kreis   |
| 16. Stefan Wiehle         |   |

---

# Behindertenverband Neubrandenburg e. V.

Am Blumenborn 23  
17033 Neubrandenburg

**Telefon Geschäftsstelle: 368 49 30**

**Telefon Begegnungsstätte: 544 26 34**

Email: [info@behindertenverband-nb.de](mailto:info@behindertenverband-nb.de)

Homepage: [www.behindertenverband-nb.de](http://www.behindertenverband-nb.de)



Bankverbindung: IBAN: DE47 1203 0000 0000 3367 50 BIC: BYLADEM1001

Spendenkonto: IBAN: DE49 1505 0200 3010 4368 30 BIC: NOLADE21NBS

---

**Besuchergruppe 368 49 30** [besuchergruppe@behindertenverband-nb.de](mailto:besuchergruppe@behindertenverband-nb.de)

---

## Fahrdienst

Jahnstr. 104 **422 12 12** [fahrdienst@behindertenverband-nb.de](mailto:fahrdienst@behindertenverband-nb.de)

---

## Ambulanter Pflegedienst

Schwedenstr. 2 **35 11 62 55** [pflagedienst@behindertenverband-nb.de](mailto:pflagedienst@behindertenverband-nb.de)

---

## Selbstbestimmtes Leben mit Persönlicher Assistenz

Am Blumenborn 23 **35 11 62 54** Bereitschaftstelefon: 01525 611 68 44

---

## Fach- und Praxisberatung für Kindertageseinrichtungen und Horte

Am Blumenborn 23 **368 47 63** [ines.krone@behindertenverband-nb.de](mailto:ines.krone@behindertenverband-nb.de)  
[gerlind.albrecht@behindertenverband-nb.de](mailto:gerlind.albrecht@behindertenverband-nb.de)

---

## Kita Sonnenschein

Max-Adrion-Str. 49 **469 02 89** [kita-sonnenschein@behindertenverband-nb.de](mailto:kita-sonnenschein@behindertenverband-nb.de)



## Kita Maja & Willi

Seestr. 10 **582 36 16** [kita-maja-willi@behindertenverband-nb.de](mailto:kita-maja-willi@behindertenverband-nb.de)



## Kita Löwenzahn

Parkstr. 20 **582 36 10** [kita-loewenzahn@behindertenverband-nb.de](mailto:kita-loewenzahn@behindertenverband-nb.de)



## Kita Quadenschönfeld

Quadenschönfeld 50 a **03964 210794** [kita-quadenschoenfeld@gmx.de](mailto:kita-quadenschoenfeld@gmx.de)

